

Juni bis August 2025



LICHTBLICKE

Kandel Friedenskirche | Neustadt Christuskirche



BRING & SHARE

Foto: Hevels/Pawels

Liebe Gemeindebrieffleserinnen und -leser,



Bring & share – das war bereits das Motto der ersten Christenheit. Schon in Apostelgeschichte 2, 45-47 heißt es: *Sie verkauften Güter und Habe*

und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk.

Grundsätzlich hat sich der Gemeinschaftsgedanke durch alle Jahrhunderte durch die Kirche Jesu Christi gezogen.

Ein Paar Verse vorher nennt Lukas, der Verfasser der Apostelgeschichte die 4 Grundpfeiler der christlichen Gemeinde:

Sie nahmen stetig an der Lehre der Apostel teil, an der Gemeinschaft, an den Mahlfeiern und an den Gebeten.

Eine an der Bibel orientierte Theologie, Gemeinschaftserfahrungen, Abendmahlsfeiern und Gebet, das sind bis heute unverzichtbare Elemente für die Gemeinde Jesu Christi.

Daraus hat unsere Süddeutsche Jährliche

Konferenz ein Gemeindemodell beschlossen, das künftig helfen soll, unsere Gemeinden weiter zu entwickeln.

Dazu gibt es eine ausführliche Powerpoint-Präsentation, die demnächst in unseren Gemeindevorständen vorgestellt und zur Diskussion gestellt wird.

Ich meine, dass Gemeinschaftsangebote heute total wichtig sind. Und zwar Gemeinschaften, in denen Menschen so angenommen werden, wie sie sind und in denen sie etwas von der bedingungslosen, grenzenlosen und unaufhörlichen Liebe Jesu erfahren. Denn wir leben in einer Gesellschaft, in der Menschen vereinzeln und vereinsamen. *Es ist nicht gut, dass der Menschen allein sei* fand Gott schon in der 2. Schöpfungserzählung in 1. Mose 2. Einsamkeit hat viele negative – auch gesundheitliche und seelische Folgen. Darum ist es gut, dass in Kandel bei den Gruppenangeboten (siehe den Artikel von Christiane Hager) viele Menschen kommen, die sonst allein zu Hause wären. Darum ist es gut, dass wir in Kandel und Neustadt Osterfrühstücke miteinander hatten, bei denen eine ganze Reihe Gäste dazu kamen.

Und es ist gut, wenn da noch Plätze frei sind.

Modell zur Gemeindeentwicklung

Verantwortung wahrnehmen

Wir übernehmen als Christinnen und Christen Verantwortung für unsere Mit-Welt. Dafür vernetzen wir uns auch mit Partnern vor Ort.



Kontaktflächen schaffen

Wir bieten vielfältige Kontaktflächen und leben Begegnung auf Augenhöhe.

bring
&
share



Verbundenheit erleben

Wir leben so, dass Menschen spüren: „ich kann hier dazu gehören“.

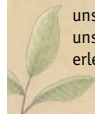
Veränderung erfahren

Wir vertrauen auf Gottes Möglichkeiten. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Menschen bei uns Gottes verändernde Kraft erleben.



Teilhabe ermöglichen

Wir schaffen Räume, in denen sich Menschen einbringen und ausprobieren können. Wir sind bereit, uns davon verändern zu lassen.





Dann hat jede Person, die dazu kommt, das Gefühl: Hier ist noch Platz für mich. Bring & share, das heißt aber nicht einfach, dass die Gemeinde einlädt und alle dürfen sich an einen gedeckten Tisch setzen. Bring & share heißt, viele bringen etwas mit und teilen das mit den anderen. Dann verteilt sich die Last auf mehrere Schultern. Und nicht, wenige müssen viel machen. Ich finde, dass nur Kommen und Nehmen in eine Konsumentenhaltung führt. Aber Geben und Teilen kann sogar mein Selbstwertgefühl steigern, weil ich das ausleben kann, was Gott in mich hineingelegt hat. Ich darf mich entfalten mit dem Guten, das in mir ist. Und wenn ich dann Lob und Anerkennung bekomme, erhebt das meine Seele.

Unsere Kirche hat schon immer gesagt: Wir sind eine Gemeinschaft aus Glaubenden und Suchenden. Mit anderen Worten: Du musst nicht erst fromm sein, um bei uns mitmachen zu dürfen. Komm einfach und sei dabei und bring dich ein! Und vielleicht wächst du mit der Zeit in die Gemeinschaft mit uns und auch in das Vertrauen auf Jesus hinein.

Dies ist meine letzte Andacht für „Lichtblicke“. Ich habe immer gerne für euch geschrieben und mich über die eine oder andere Reaktion sehr gefreut. Dass der gemeinsame Gemeindebrief für den ganzen Bezirk uns als Gemeinden näher zusammengeführt hat und

wir mehr voneinander erfahren haben, hat mich gefreut und war durchaus Absicht. Auch die thematische Ausrichtung der einzelnen Ausgaben war für viele ein Qualitätsmerkmal. Ich danke ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam aus Elfriede Guth, Linda Möller, Ulrike Wenneborg und am Anfang noch Hildegunde Günther-Wilm. Auch Horst Pokropp und Henrike Denkmann aus Kandel haben uns immer aufmerksam zugearbeitet. Den vielen Menschen, die Artikel geschrieben haben, sei herzlicher Dank ausgesprochen. Zu einem echten Vorzeigeprojekt in unserer Kirche hat unsere Kandler Grafikerin Marion Keppel unsere „Lichtblicke“ gemacht. Die Layoutarbeit mit ihr war für mich superangenehm und unkompliziert. Vielen Dank dafür! Die Zusammenarbeit mit unserer EmK-Druckerei blessings4you in Stuttgart hat zuallermeist hervorragend und zügig geklappt. Nicht zu vergessen unsere treuen Gemeindebriefversenderinnen Sigrid Günther in Kandel und Hedi Kubetz in Neustadt.

Nun bleibt mir, euch zu wünschen, dass die Haltung von bring & share, Bringen und Teilen von Speisen und Getränken, von Gaben und Talenten, von Glauben und Zweifeln, von Erfolgen und Niederlagen, von Freud und Leid und vielem mehr euer Gemeindeleben mehr und mehr prägt, dass Menschen hinzukommen und Glauben wagen und dass die, die da sind, im Glauben und Leben wachsen und sich weiterentwickeln – mit Jesu Begleitung.

Behüt' euch Gott!

Viel Geistes-Gegenwart Gottes bei allem, was ihr tut und lasst und das Beste vom Höchsten wünscht euch euer Pastor

Joachim Schumann

DER CLAIM DER SJK bring & share



Foto: CCNulle-Marco Ferch

Stell dir vor,
 es öffnet sich ein Raum.
 Wo vorher keiner war.
 Ein Raum der Begegnung.
 Wo du gesehen bist.
 Und wir teilen, was uns bewegt.
 Wir alle sind Gäste an einem Tisch, den
 nicht wir gedeckt haben.
 Weil wir Krisen und Nöte und Defizite,
 nicht nur vom Hörensagen kennen,
 sondern aus eigenem Erleben.
 Gerade deshalb:
 Herzlich willkommen!
 Kirche sind Menschen.
 Und Menschen leben von Dingen,
 die sie sich selbst nicht sagen
 und geben können.
 Zuspruch zum Beispiel. Und Liebe.

bring & share
 Genauso stellt sich der Gott der Bibel vor.
 Als Kraft, die Begegnung liebt und sucht:
 offen, befreiend und verändernd.
 Auf diese Weise lädt Jesus Menschen ein
 und teilt so viel mehr als Brot und Wein.
 Im Vertrauen auf ihn
 und in der Verbindung mit ihm,
 sind neue Anfänge möglich.
 Wieder und wieder und wieder.
 Diese Hoffnung begleitet uns.
 Sie ist Zuspruch und Zukunft.
 Und sie beginnt jetzt.
 Mit mir & dir.

bring & share
Kirche in Begegnung.

Evangelisch methodistische Kirche

Der Claim – angewandt auf die Gemeinde Neustadt



Stell dir vor, es öffnet sich ein Raum,
wo vorher keiner war.
Ein Raum der Begegnung.
Mit dir selbst,
mit freundlichen Menschen, mit Gott.
Wo du sein darfst,
und gesehen wirst.
Wo du angenommen bist
mit deiner Lebensgeschichte,
mit dem, was du verloren hast,
mit dem, wohin du dich verirrt hast,
mit dem, was dich verletzt hat
mit dem, womit du schwach bist
und dem, womit du stark bist.
Gerade deshalb:
Herzlich willkommen!
Egal, welche Nationalität du hast,
egal, wen du liebst,
egal ob du tätowiert oder gepierct bist
ob du geschieden
oder glücklich in deiner Beziehung bist
egal ob du eifrig betest
oder ob du eine Kirche vor langer Zeit zum
letzten Mal besucht hast.
Egal, ob du Gott suchst
oder er dich schon gefunden hat.
Wir kennen das aus eigener Erfahrung.
Wir alle sind Gäste an einem Tisch,

den wir nicht gedeckt haben,
Wir alle leben von Dingen,
die wir uns nicht selber sagen
und geben können.
Gott begegnet uns und redet mit uns
auf unterschiedliche Art und Weise:
In der Bibel, in der Stille,
durch andere Menschen;
durch Ereignisse, durch Träume,
durch Musik und vieles andere mehr.
Gott begegnet uns in Jesus
und seinem Geistauf Augenhöhe.
So auch wir einander.
Wir haben dabei die Erfahrung gemacht:
Wir sind von ihm geliebt.
Wir sind von ihm getragen.
Und tragen so einander.
Er will, dass wir befreit leben können,
zuversichtlich
in eine hoffnungsvolle Zukunft.
In Verbindung mit ihm
sind neue Anfänge möglich.
Wieder und wieder und wieder.
Das beginnt heute.
Mit mir und dir.

Geliebt-getragen-befreit
Begegnung auf Augenhöhe

Die Menschen der Evangelisch-methodistischen Kirche Neustadt/Weinstraße

bring & share - Menschen in Begegnung

Das war das Leitmotiv der Süddeutschen Jährlichen Konferenz 2024.

Wie haben wir unsere Kirche in diesem Jahr konkret erlebt? Wo war bei uns Begegnung möglich? Wo gibt es in unserer Gemeinde Begegnungsräume, in denen ich gesehen, wertgeschätzt werde, teilen kann, was mich bewegt, Gottes Liebe für mich erfahrbar wird, und wo ich mich auch in Krisenzeiten aufgehoben weiß. Oder ich einfach zum Essen kommen kann, weil es gemeinsam besser schmeckt.



Kirchenkaffee Kandel

Kirchenkaffee:

Nach dem Gottesdienst haben wir bei einer guten Tasse Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum Gespräch.

Montagsgespräch:

An jedem **1. Montag im Monat** genießen wir ein leckeres Frühstück, zu dem jeder etwas mitbringt. Anschließend haben wir einen thematischen und kommen darüber ins Gespräch. Wir sind eine nette und offene Gemeinschaft. Eingeladen ist jeder, der nicht alleine frühstücken möchte, mal reden will und...



Mittagessen & Spielen

Mittagessen und Spielenachmittag:

An jedem **3. Montag im Monat**

Nach einem guten Mittagessen kommen alle auf ihre Kosten die Gesellschaftsspiele mögen oder gerne Karten spielen, oder einfach keine Lust haben zu kochen und alleine zu essen.



Gruppe 50+

Gruppe 50+:

50+ ist eine lebendige Gruppe mit einem tollen abwechslungsreichen Programm.

Trauer Café:

Damit die Hinterbliebenen den Trauerweg nicht alleine gehen müssen bekommen sie hier die Möglichkeit, bei Kaffee oder Tee in geschützter Atmosphäre, wieder Mut zu fassen und neue Wege zu finden.

Christiane Hager, KANDEL



Waldbaden in Kandel

„Wald.... ?? Was ??“ Ulrike Wenneborg, die uns zum Waldbaden eingeladen hatte, erklärte und beruhigte uns: „Ihr müsst euch nicht ausziehen und ihr werdet auch nicht nass.“ Zu dieser (in Japan) anerkannten Therapie machte sich Anfang April die Gemeinde-Gruppe 50+ in Kandel auf den Weg und tauchte in die erholsame Wirkung des Waldes ein. Mit allen Sinnen ging es achtsam und aufmerksam durch den unserer Friedenskirche nahe gelegenen Wald. Bewusstes hören, riechen, fühlen ließ uns die Umgebung neu wahrnehmen. Dabei begleiteten uns besinnliche Texte von Station zu Station. Das war sehr erholsam, friedlich, erfüllend und beglückend. Nach einer guten Stunde sind wir zur Friedenskirche zurückgekehrt und haben uns über das Erlebte bei Tee und Knabberereien ausgetauscht.

Gaby Wolman, **KANDEL**
Ulrike Wenneborg, **NEUSTADT**



Begeisterndes Konzert mit Gospeltrain in Kandel



Am Samstag, den 10. Mai hat Johann Günther wieder ein wunderbares Konzert mit seinem Brettener Gospelchor „Gospeltrain“ gegeben. Das Publikum im vollen Gemeindesaal unserer Friedenskirche war einmal mehr hellauf begeistert.

js

Gottesdienst im Freien auf der Wolfsburg in Neustadt

Am Sonntag, den 30. März, erlebten wir einen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel. Es gab ein vielseitiges Kuchenbuffet, herzliche Gespräche – und selbst Wanderer, die zufällig vorbeikamen, blieben gerne etwas länger.

Das Thema der Predigt lautete: „Perfekt unperfekt“. Als Predigttext diente 2. Korinther 4,7: *Doch diesen kostbaren Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen, nämlich in unseren schwachen Körpern. [1] So kann jeder sehen, dass unsere Kraft ganz von Gott kommt und nicht unsere eigene ist. [1] Griechische Original-Übersetzung: Doch wir haben diesen Schatz in Tongefäßen.*

Wie zerbrechlich unser Körper ist, zeigt sich an der Zerbrechlichkeit von Tongefäßen. Zur Veranschaulichung hatte Jo Ruch einfache Tontöpfe mitgebracht. Einen davon ließ er an der Burgmauer zerschellen – ein Schreckmoment für viele, aber auch ein starkes Bild für die Zerbrechlichkeit unseres Körpers. Krankheit, Unfälle oder seelische Belastungen können uns plötzlich treffen und Spuren hinterlassen.

Andere Töpfe, die mit Klebeband oder Sekundenkleber zusammengeflickt waren, zeigten: Auch wenn wir wieder heil werden, bleiben innere und äußere Narben zurück. Doch genau diese Narben machen uns menschlich.

Das Wunderbare ist: Jesus liegen besonders die Menschen am Herzen, die nicht perfekt sind. Für ihn sind wir „perfekt unperfekt“! In Markus 2,17 sagt er: *„Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.“*

Paulus zeigt in seinem Brief: Unsere Schwä-

chen können eine Stärke sein – denn sie machen unsere Abhängigkeit von Gott sichtbar. Seine Kraft wirkt besonders dort, wo wir an unsere Grenzen kommen. Und durch unsere Brüche kann das Licht seiner Liebe umso heller strahlen.



Joachim Ruch mit Tontöpfen

So sind wir Menschen nicht perfekt – aber geliebt. „Perfekt unperfekte“ Geschöpfe.

Lia Ruch, **NEUSTADT**



Tanz

Gottesdienst in Neustadt

Am 9. März hat Lia Ruch zum ersten Mal in unserer Gemeinde in Neustadt den Gottesdienst ganz wesentlich mitgestaltet und gepredigt.

Das geschah im Rahmen einer Projektarbeit für ihr Grundschul-Lehramtsstudium. Dabei hat sie Tanz, Videoeinspielungen und Wortauslegung sehr ansprechend miteinander verbunden.

Thema war „Du kannst dich für das Positive in deinem Leben entscheiden – mit Jesu Hilfe.“

Beispiel war ihr dabei ihr Opa, der zeitlebens unter seiner Kinderlähmung gelitten hat und das Leben mit Krücken und Rollstuhl kannte. Dennoch war er ein sehr dem Leben zugewandter und positiv denkender Mensch. Er hat bezeugt, dass sein Glaube an Jesus ihm dabei geholfen hat.

Die Gemeinde war von diesem Gottesdienst sehr angetan, so dass sie Lia ermutigte, doch immer einmal wieder zu predigen. Lia geht auf diese Anregung gerne ein. Aus diesem Grund haben wir sie bei der Bezirkskonferenz am 20. März neben einer ganzen Reihe von anderen Personen als Predigthelferin empfohlen.

js

Unsere Schubladen im Kopf

Dieses Thema brachte uns Simone Rothe nicht nur theoretisch näher in dem neu erlebten Café Atempause in Neustadt.

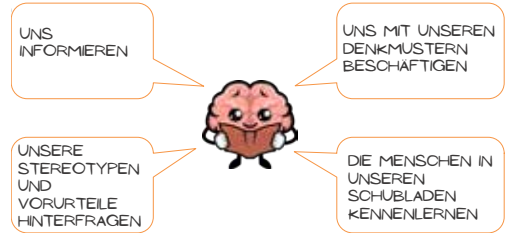
Jede durfte einige eigene Schubladen anschauen und feststellen, dass das, was ich in eine negative steckte, mein Nachbar vielleicht angenehm und positiv bewertet.

Auch lernten wir, dass unser Gehirn alle Informationen überprüft, die es bekommen kann, um seine Hauptaufgabe zu erfüllen – uns am Leben zu halten. Und so verbraucht unser Gehirn schon 20 % der Körperenergie, während der Verdauungstrakt gar 40% benötigt. Um die Gehirnleistung nicht unnötig in die Höhe zu treiben, nutzt es unser Gedächtnis und unsere Erfahrungen, um vieles zu kategorisieren (meist unbewusst). Schublade auf, rein damit.

Doch wir sind dem Ganzen nicht schutzlos ausgeliefert.

Denn unser Gehirn ist flexibel und kann blitzschnell die Schublade wechseln und so neue Informationen verarbeiten. Und wir

WAS KÖNNEN WIR TUN?



können uns bewusst mit unseren Denkmustern beschäftigen und mit neuen Informationen gezielt Stereotypen und Vorurteile hinterfragen und ggf. abbauen. Raus aus der alten Schublade.

Ulrike Wenneborg, **NEUSTADT**

Zionskirche Speyer wird verkauft



Nach der Gemeindegemeinschaft Speyer zum Ende 2024 stand auch die Frage an, wie weiter unsere Zionskirche mit dem Gemeindegemeinschaftssaal und den beiden Wohnungen in Speyer verwendet wird.

Wir haben ein Wertgutachten erstellen lassen, dass zu unserer Bezirkskonferenz am 20. März vorlag.

Aufgrund dessen haben die Mitglieder der BK

entschieden, dass unsere Zionskirche in der Hagedornsgasse 4 in Speyer verkauft wird, vorbehaltlich der Zustimmung der beiden Gemeindevorstände in Kandel und Neustadt. Die haben inzwischen getagt und grundsätzlich einem Verkauf zugestimmt.

Wie die aus dem Verkauf erlösten Gelder verwendet werden, dazu gab es bei den GV-Sitzungen zwei interessante Ideen die Aber grundsätzlich wird nun ein Verkaufsantrag an die zuständigen Bau- und Finanzbehörden unserer Körperschaft gestellt. Über den weiteren Fortgang der Bemühungen wird an geeigneter Stelle informiert werden.

js

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in Kandel

„Kia orana“, das ist Maori und heißt: „Ich wünsche dir, dass du lang und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und dass du mit den Wellen tanzt“.

Wir wurden dieses Jahr zum Weltgebetstag von den Cookinseln eingeladen. Das Motto „*ich habe dich wunderbar gemacht*“ aus Ps

139,14 erinnerte uns auf wunderbare Weise an Gottes Schöpfung.

Mit vielen Bildern und Liedern hatten wir in unserem Familien-Gottesdienst in Kandel am 16. März eine fröhliche Stunde mit anschließendem Kirchenkaffee.

Ruth Maier, **KANDEL**



Am 6. März wurde **Julian Hajo Guth** in Frankfurt **geboren**. Wir freuen uns mit den Eltern Sarah Guth und Phillip Hillebrecht.

Am 19. Mai wurde **Benedikt Gabriel Guth geboren**, das zweite Kind von Steffen und Nicoletta Guth.

Wir wünschen den Familien Gottes Segen und viel Freude mit ihren Kindern.

Aufgenommen wurde am 4. Mai in Kandel als Freund unserer Gemeinde **Klaus Rödel**



In der Woche zuvor ist **Nadine Weilemann** aus Hatzenbühl als Kirchenangehörige in unsere Gemeinde Kandel **aufgenommen** worden.

Wir freuen uns mit allen neu Aufgenommenen – einschließlich derer aus Neustadt (siehe nächste Seite) und heißen sie in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen.

Ihr Abitur erfolgreich bestanden haben **Laura Denkmann, Emely Schmitt** und **Aurelia Wilm** aus Kandel. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die weiteren Lebensschritte, die vor ihnen liegen.

Geheiratet haben Aljoscha und Alicia Kubetz am 24. April in Neustadt.

Heiraten werden Clara Pickrahn und Nicolas Römgens am 5.9.2026 auf Mallorca.

Wir wünschen den beiden Paaren viel Liebe zueinander, die auch in schwierigen Zeiten hält und dass Gott bei all dem in ihrem Bund mit dabei sein darf. Denn er will unser Leben zum Blühen bringen.

Heimgegangen ist am 24. Februar **Lydia Wörth** aus Speyer. Sie war zu Jahresanfang noch mit Ihrer Tochter Sabine Schnorr in die Gemeinde Kandel überwiesen worden. Die Trauerfeier am 4. März auf dem Speyerer Friedhof über Philipper 4,4 „*Freut euch in dem Herrn alle Wege ...*“ hielt Dekan in Ruhe Friedhelm Jakob ein Verwandter der Verstorbenen. Einige Personen aus Kandel nahmen bei der Trauerfeier mit Abschied von der Verstorbenen.

Wir wünschen den Hinterbliebenen den Trost des Geistes Gottes und die Zuversicht des auferstandenen und lebendigen Jesus. Mit ihm war Lydia ihr Leben lang verbunden. Diese Verbindung hilft auch durch das Sterben hindurch zu einer neuen Hoffnung auf ein vollkommenes Leben in der Herrlichkeit des himmlischen Vaters.

Aus unserer Kirche ausgetreten ist **Gabriele Fuchs**. Wir nehmen diesen Schritt mit Bedauern zur Kenntnis und wünschen ihr an ihrem neuen Ort eine geistliche Heimat und die Geistes-Gegenwart unseres lebendigen Gottes.

Alle Personennachrichten auf dieser Seite: js

Glieder- und Freundesaufnahme in Neustadt

Am Sonntag, dem 5. Mai (Hirtensonntag) fand in der EmK-Neustadt wieder ein besonderer Gottesdienst mit Freunde- und Gliederaufnahme statt. Passend zu dem Wochenspruch aus Johannes 10, 11a, 27-28a (Christus spricht: *Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.*) hat Pastor Joachim Ruch den Predigttext zu dem Thema: „Der gute Hirte“ gewählt. Einfach wunderbar für den Gottesdienst mit Freundes- und Gliederaufnahme. Jesus sucht und findet uns, wenn wir es zulassen. Er ist unser Hirte und tut alles für uns. Keiner geht verloren!

Als Freunde neu gefunden wurden Gabi Burnikel, Irmtraud Schelske, Robert Kuntz und



v. li. n. re.: Nicole Kiefer mit Pastor Jo Ruch

Christine Hilgert-Feß. Als neues Glied der Gemeinde wurde Nicole Kiefer aufgenommen. Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben. Besonderen Dank an Judith (Freundin von Nicole) für ihren musikalischen Beitrag.

Nach dem Gottesdienst gab es noch ein „Verwöhnprogramm“ mit Pizza, leckerem Kuchen, Kaffee und guten Gesprächen.

Persönlich bedanke ich mich für die herzliche Aufnahme in einer wunderbaren von Gottes Liebe spürbar geprägter Gemeinde.

Christine Hilgert-Feß, NEUSTADT



v. li. n. re.: Christine Hilgert-Feß, Robert Kuntz und Jo Ruch
Auf diesem Foto fehlen Gabi Burnikel und Irmtraud Schelske

bring & share heißt hier,
Menschen kommen dazu
und bringen sich ein.



Kirchenraum in Neustadt umgebaut

Unsere Gottesdienste sollen kommunikativer werden. Dialogfähiger. Die Menschen sollen stärker mit einbezogen werden. Sich mehr beteiligen können. Das war ein wichtiger Ansatz in Neustadt. Gemäß unserem Motto:

geliebt getragen befreit
 Begegnung auf Augenhöhe

Darum haben wir den vorderen Bereich des Kirchensaals umgestellt und umgebaut. Die Kanzel hat sowieso kaum noch jemand benutzt. Sie stand einer „Begegnung auf Augenhöhe“ eher im Wege. Darum haben wir sie abgebaut. Stattdessen predigen wir jetzt von einem Stehtisch mit Husse aus. Dadurch sind wir auch mit unserem Kopfmikrofon beweglicher.

Bei dem großen massiven Taufstein aus Holz haben wir die Taufschale behalten, den Unterbau entsorgt.

Die Musikecke wanderte von der linken auf die rechte Seite und das Beamerbild etwas höher. So können die Predigenden unterhalb des Beamerbildes stehen, ohne es zu verdecken.

Und - auf der linken Seite haben wir eine kleine Talckecke eingerichtet. Sie wurde zum ersten Mal benutzt bei der Gliederaufnahme von Nicole Kiefer.

Die Lautsprecheranlage aus Speyer kommt zusätzlich zum Einsatz. So wird die Verständlichkeit im Gottesdienst noch besser.

js



Das Umbauteam: unsere beiden Pastoren und Daniel Mosavi



Pastor Joachim Ruch und Nicole Kiefer

Veranstaltungen der Gruppe **50+** Kandel

Mittwoch 25. Juni – 14.30 Uhr:

Spaziergang durch den Kurpark von Bad Bergzabern mit anschließender Einkehr.

Mittwoch 16. Juli – 15.00 Uhr:

Bewegung tut gut im Sitzen und im Stehen mit Gaby Wolman.

Bitte bequeme Kleidung und flache Schuhe.

Samstag 30. August – 19.00 Uhr:

Konzert für Querflöte und Klavier.

Es spielen die Musiker Susanne Günter (Querflöte)
und Pushkar Riccardo Carlotto (Klavier).

Mittwoch 3. September

Fischessen in Neupotz

Abwesenheiten der Pastoren

Ab 2. Juni bis Ende Juni

hat Pastor Joachim Schumann umzugsfrei.

Die Vertretung hat Pastor Joachim Ruch.

Vom 25. bis 29. Juni

sind beide Pastoren bei der süddeutschen
Jährlichen Konferenz in Reutlingen.

Sie sind dort per Handy erreichbar.

Vom 21. Juli bis 9. August

ist Pastor Joachim Ruch im Urlaub.

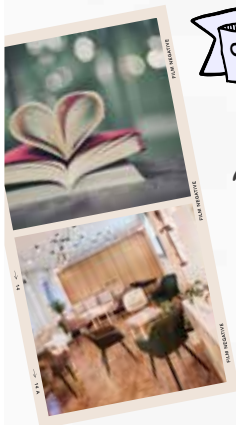
Die Vertretung hat Pastor Uwe Saßnowski

Tel.: 07251 - 381 30 36

uwe.sassnowski@emk.de

HERZLICHE
EINLADUNG!

06. JUNI 19 UHR
2025



CAFÉ
ATEMPAUSE

ZUM THEMA

“EIN FRÖHLICH
HERZ LEBT AM
LÄNGSTEN“

VON UND MIT
EDITH FREI

im Gebetsraum der Christuskirche
Schillerstraße 26, 67434 Neustadt

www.emk-neustadt-weinstrasse.de





4. „Bell-Air“ Gottesdienst für Menschen mit und ohne Hund

am Sonntag, 15. Juni 2025, 15:00 Uhr
auf dem Buschwiesenhof, Neustadt/W.
(neben „Paintball Weinstraße“ Anlage)

Infos bei: Christuskirche, EmK Neustadt/W., Pastor Jo Ruch
Tel.: 01575-2415870; <https://emk-neustadt-weinstrasse.de>



*Die Seele im Kaffeeduft baumeln lassen...
Reden und Frühstücken...
Ein offenes Angebot für Frauen....*

Frauenfrühstück

Samstag, 28. Juni 2025, 9:00 Uhr

Prot. Gemeindehaus

Schulgasse 2, Kandel

Thema: "Kirche gestern, heute und morgen"

Referent: Pfarrer Martin Groß

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Christiane Hager	Tel. 06349/91123
Gerda Keppel	Tel. 07275/3218
Margit Kuntz	Tel. 07275/5944

Unkostenbeitrag: 6,00 €





WOHNZIMMER IN DER STADT

2. - 5. Juli 2025
 12 - 21 Uhr
 Juliusplatz
 Neustadt/W.



... EIN BEITRAG DER EVANGELISCHEN ALLIANZ



Zur Webseite
 der Evangelischen
 Allianz



Unterstützen
 Sie uns



Evangelische Allianz
 www.evangelische-allianz.de

Sieben Gemeinden der Evangelischen Allianz richten die Veranstaltung aus:

- Diakonissen Mutterhaus Lachen (www.campus-lachen.de)
- Evangelische Gemeinschaft Lachen (evg-lachen.de)
- Evangelisch-methodistische Christuskirche (emk-neustadt-weinstrasse.de)
- Mennoniten Branchweilerhof/Mennonitische Brüdergemeinde (www.mennoniten-branchweilerhof.de)
- Mennonitische Missionsgemeinde (www.mennoniten.de/missionsgemeinde-neustadt)
- Miteinander e. V. (www.miteinander-e-v.com)
- Stadtmission (www.stadtmission-neustadt.de)

Weitere Gemeinden aus Neustadt/W. unterstützen das Event:

Freie Christengemeinde Max 18 • Er lebt! Kirche • Protestantische Stiftskirche
 Katholische Pfarrei Hl. Theresia von Avila • Protestantische Pauluskirche • u. a.

Wir laden dich herzlich ein zum Entspannen bei Snacks, Kaffee & Kuchen,
 zum Hören & Reden über Gott & die Welt – oder zum Malen, Singen, Tanzen & Spielen!

Sommerkirche

**Neue Begegnungen, neue Horizonte
— das passt zum Sommer!**

Deshalb feiern die Er-lebt Gemeinde, die Neustadter Mennonitengemeinden, die Freie Christengemeinde Max18 und die evangelisch-methodistische Kirche ihre Gottesdienste in im Sommer teils gemeinsam.

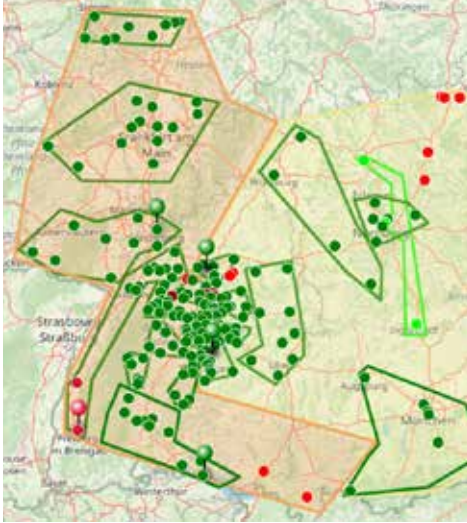
Egal, ob du regelmäßig zum Gottesdienst gehst oder eher nie: Auch du bist herzlich eingeladen, Neues zu entdecken und einfach mal dabei zu sein!



Datum	Gastgeber / Ort / Predigt	Uhrzeit
20.7.	Freie Christengemeinde Maximilianstraße 18 (im Park) Johannes Klein (Predigt)	10:30
27.7.	Freie Christengemeinde Maximilianstraße 18 (im Park) N. N. (Predigt)	10:30
3.8.	Mennonitengemeinden Grillplatz hinter dem Kloster, Esthal (mit Mittagessen.: Grillgut vorhanden, Rest mitzubringen / Happy Maunda (Predigt)	10:30
10.8.	Er-lebt: Eine Kirche für Neustadt Dr. Julius-Leber-Str. 12 (Außengelände) Joachim Ruch (Predigt)	10:30



Veränderung der Distriktsgrenzen



Mit der Jährlichen Konferenz Ende Juni werden offiziell die Distriktsgrenzen der Süd-deutschen Jährlichen Konferenz verändert. Statt bisher vier gibt es künftig nur noch zwei Distrikte, die jeweils von zwei Superintendenten geleitet werden. Der Nürnber-

ger, Stuttgarter, Reutlinger und Heidelberger Distrikt werden abgeschafft und durch die Distrikte Südost und Südwest ersetzt. Auf der Grafik unten umfasst der gelbliche östliche Teil den Distrikt Südost und der hellebeige Teil den Distrikt Südwest. Der bisherige Distrikt Heidelberg, zu dem auch wir gehören, ist der Einzige, der in seiner Gänze erhalten bleibt. Er wird ergänzt um Regionen aus vom ehemaligen Reutlinger und Stuttgarter Distrikt. Er wird geleitet von den Superintendenten Stefan Kettner und Tobias Beisswenger. Der Distrikt Südost wird geleitet von Superintendentin Dorothea Lorenz und dem neuen Superintendenten Matthias Kapp. Der bisheriger Nürnberger Superintendent Markus Jung wird neuer Direktor im Diakoniewerk Martha-Maria. Auch die neuen Regionen sind zum Teil auf der Grafik zu erkennen, wobei da noch nicht alles letztgültig entschieden ist. js



Wir bilden den neuen Bezirk „Pfalz“

Wer hat Lust in nachfolgenden Arbeitsgruppen mitzuarbeiten?

- **AG Haupt- und Ehrenamt**
 Arbeitsgebiete: Gabenvielfalt entdecken und Auslotung gegenseitiger Unterstützung
 Einladerin: Dorothea Hinske
 Mitglieder: Harald Waldschmidt, Joachim Ruch
 → Weitere Mitglieder wären wichtig – wer hat Interesse?
- **AG Finanzen und Immobilien**
 Arbeitsgebiete: Umlageverteilung, Synergien bei Verwaltung (Statistik, Mieteinnahmen, etc.), Kassenverwaltung
 Einlader: Marc Laukemann
 Mitglieder: Ruth Maier, Carmen und Claus Gottschalk, Katharina Richardson und Wolfgang Hendrichs
 → AG ist bereits gut besetzt – weitere Mitglieder dürfen aber gerne dazustoßen!
- **AG Chancen**
 Arbeitsgebiete: kreative Ideen – „Lizenz zum Spinnen“
 Einlader: Frieder Zappe
 Mitglieder: Margret Lorig
 → Weitere Mitglieder wären wichtig – wer hat Interesse?
- **AG Struktur**
 Arbeitsgebiete: mit welchen Organisationsstrukturen (auf Grundlage der VLO) wollen wir den zukünftigen Bezirk leiten.
 Einlader/Mitglieder: Lenkungsreis
 → Diese AG wird vom Lenkungsreis übernommen und hat ihre Arbeit bereits begonnen!

Auf Wiedersehen

Liebe Geschwister und Freunde,

nun ist es doch anders gekommen als ursprünglich gedacht. Wir verlassen die schöne Pfalz nach fünf Jahren an eurer Seite und bleiben nicht bis zum Ruhestand hier.

Aber so ist das, wenn unsere Kirche ruft und Gott uns auf den Weg bringt. Und mal ehrlich – anderthalb Pastoren für etwas über siebzig Kirchenglieder sind ein ganz schöner Luxus, oder? Bei der sich abzeichnenden Personallage (17 Ruhestandsgesuche allein in diesem Jahr) hätte ich vermutlich noch einen Auftrag woanders hin bekommen.

So folge ich dem Ruf unserer Kirche nach Wuppertal, um den Geschwistern dort „über die Schwelle zu helfen“, wie es der dortige Superintendent nannte. Die Gemeinde in Wuppertal-Barmen möchte gerne aufbrechen, möchte wachsen und neue Menschen erreichen. Da kann ich Einiges an Erfahrung von Saarbrücken und Neustadt beitragen. Für mich eine reizvolle Herausforderung.

So bekommt ihr mit Joachim Ruch einen kompetenten Nachfolger, der sich mit gleicher Intensität – aber vielleicht mit anderen Schwerpunkten bei euch einbringen wird.

Ulrike verlässt die Pfalz mit mehr als einem tränenden Auge. Muss sie doch viele neu gewonnene Beziehungen nun hierlassen. Sei es aus ihrer Weltgebetstagsarbeit, wo sie die Vertreterin der kleinen Kirchen in der Pfalz war, sei es aus der Ökumene in Neustadt und Hambach, sei es aus der Hospizarbeit. Und natürlich von unserem Gemeindebezirk. Schöne Frühstücke mit lieben Frauen werden sie bleibend an euch erinnern.

Und – am 1. April hat sie ihre Aufgabe als die Konferenzdelegierte unseres Bezirks in die Hände von Harald Waldschmidt gelegt. Die Übergabe des Staffelstabes erfolgt beim Abschiedssonntag am 1. Juni in Kandel.

Wir sagen „Danke!“ für viele liebevolle Begegnungen, für berührende Gottesdienste und gelungene Veranstaltungen. „Danke“ für alle Unterstützung und alles Wohlwollen. Wir werden auch unsere wunderschöne Wohnung mit dem herrlichen Ausblick in die



Rheinebene bis nach Heidelberg vermissen. Ich hoffe, wir konnten für die eine oder andere Person zum Steigbügelhalter werden, Impulse zum Glauben und Leben geben, die eine oder andere hilfreiche Initiative starten (YouTube-Gottesdienste, Online-Kirchenkaffees, Online-Sitzungen, gemeinsamer Adventskalender 2021, der gemeinsame Gemeindebrief, der Start des Turnarounds in Neustadt, manche „verrückte Idee“, das Bibelgespräch in Kandel, der gebetsRAUM in Neustadt und Speyer u.a.m.) wir haben mit euch das Leben geteilt.

Wenn wir hinter Erwartungen zurückgeblieben sind oder wenn wir Menschen verletzt haben, dann bitten wir um Verzeihung. Manches ist halb fertig geblieben oder konnte weitergeführt werden. Aber so ist das Leben, manchmal bruchstückhaft. Aber das ist okay so.

So bleibt uns „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Wir wünschen euch die Geistes-Gegenwart, die Kraft und den Segen Jesu bei allem, was ihr tut und lasst, eure

*Joachim Schumann
und Ulrike Wenneborg*



radio m
bewegt Menschen

RADIO IST TOT. VON WEGEN!

30 Millionen Menschen über 14 Jahre hören täglich Privatfunk. Deshalb macht **radio m** Privatfunk. Wir möchten diesen Menschen gute Nachrichten bringen. Vor allem DIE „Gute Nachricht“:

„Ganz gleich wer du bist, was du getan hast, wie du lebst, Gott hat dich zuerst geliebt.“
Das kann Leben verändern.

Danke, dass Ihr uns unterstützt!



SPENDENKONTO | Evangelische Bank Kassel e.G.
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40 | BIC: GENODEF1EK1





Süddeutsche Jährliche Konferenz

Bring & Share

Reutlingen und Fellbach

25. bis 29. Juni 2025

www.emk-sjk.de

Die öffentlichen Veranstaltungen:

Begegnungstag der Frauen

Mittwoch, 25. Juni, 13.00 Uhr
Theologische
Hochschule Reutlingen

Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 25. Juni, 19.00 Uhr
Marktplatz Reutlingen

Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst

Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr
Erlöserkirche Reutlingen

Together - das Jugendevent

Samstag, 28. Juni, 17.30 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Konferenzsonntag

Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr
Ordinationsgottesdienst,
Mini-Kiko, Kiko, Erlebnispause
und Nachmittagsprogramm
Schwabenlandhalle Fellbach

Mehr Infos auf
www.emk-sjk.de



Evangelisch-
methodistische
Kirche

„Stell dir vor, es öffnet sich ein Raum...“ - Die **Süddeutsche Jährliche Konferenz** lädt dieses Jahr nach Reutlingen in die Stadthalle ein. Die Erzählung, die unser neues SJK-Motto „Bring & Share“ begleitet, wird uns durch die Tagung leiten. Das zeigt sich bereits beim Eröffnungsgottesdienst ganz praktisch, der bei gutem Wetter als offene Tischgemeinschaft auf dem Reutlinger Marktplatz stattfinden wird.

Nach den umfangreichen Umstrukturierungsbeschlüssen auf allen Ebenen gilt es nun, die neuen Gegebenheiten mit Leben zu füllen. Wir freuen uns, dies - gemeinsam mit unserem neuen Bischof Werner Philipp - tun zu können.

Die Frauen treffen sich bereits am Mittwoch zum Frauen-Begegnungstag in der Theologischen Hochschule. Die Jugendlichen sind am Samstag nach Fellbach zum Jugend-Event „Together“ eingeladen und besuchen am Sonntag wieder gemeinsam den Ordinationsgottesdienst.

Dort predigt Bischof Werner Philipp zum Thema „Neuanfang ist möglich“. Auch dieses Jahr können Einzelne und Gemeinden den Gottesdienst mittels Internetübertragung mitfeiern.

Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet zwei Möglichkeiten: Einen Live-Podcast in der Halle mit spannenden Gästen oder das große Spiel- und Freizeitangebot des KJW für Eltern und ihre Kinder.

Ich danke jetzt schon allen Bezirken, die sich bei der Durchführung der Konferenz engagieren, ganz herzlich und freue mich auf die Begegnung mit ganz vielen engagierten „Methos“.

Mit herzlichen Grüßen, Superintendent Tobias Beißwenger

emk-musik – ein kurzer Überblick

emk-musik setzt sich dafür ein, ...

- ... dass Schulungen für Musiker, Chöre und Bands angeboten werden.
- ... dass das Ehrenamt für die Musik in unserer Kirche gestärkt wird.
- ... dass sich die Generationen im gemeinsamen Singen und Musizieren verbunden fühlen.
- ... dass Menschen von Melodien und Texten erfüllt sind, die sie im Leben tragen.

*Da spielt
die Musik!*



emk
musik

AKTUELLE INFORMATIONEN

- **27.7. – 4.8.2025 | Sommersingwoche in Südtirol.** Es gibt noch wenige freie Plätze (private Verlängerung möglich bis 8.8.25).
- Für alle Jugendlichen, junge Erwachsene und Bands:
2.– 5. Oktober 2025 | Jugend-Musik-Camp in Halle
- Homepage mit Hinweisen zu allen Veranstaltungen: www.emkmusik.de
- **Newsletter** (3 x im Jahr): Anmeldung über die Homepage.



emk-musik muss sich selbst finanzieren.

Wenn Sie sich an der Spendenaktion beteiligen möchten, überweisen Sie Ihre Spende an: Evangelisch-methodistische Kirche, emk-musik

Evangelische Bank | IBAN: DE35 5206 0410 0005 0360 03 | BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Spende für emk-musik, „Name/Vorname, Anschrift“

(Ihre Anschrift brauchen wir, um Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden zu können.)

Vielen herzlichen Dank!

Erster Metho-Podcast



Unter dem Namen »Holy Club« ist seit Anfang Januar ein methodistischer Podcast im Internet abrufbar. Jeden Montag um vier Uhr früh wird eine neue Hörfolge bereitgestellt, die sich mit Glauben und Tradition der methodistischen Bewegung beschäftigt.

Mit dem Namen »Holy Club«, also Heiliger Klub, knüpfen die Initiatoren an die Anfänge der methodistischen Erweckungsbewegung im England. Um 1730 herum trafen sich John und Charles Wesley, die Begründer der methodistischen Bewegung in Oxford um in der Bubele zu lesen, zu beten und Gefangene und Kranke zu besuchen. Als »Holy Club« wurden sie von den anderen Studenten verspottet.

Die drei jungen Podcast-Gastgeber sind Moritz Mosebach, Pastor in Metzingen. Dann Sarah Staub, Pastorin im schweizerischen Wädenswil südlich von Zürich. Und Damian Carruthers, deutsch-amerikanischer Pastor zur Zeit in Cheney, im US-Bundesstaats Washington A.

Die Internationalität der drei Podcaster ist auch Programm: Sie wollen die »Vielfalt und Tiefe« des Glaubens sowie methodistischer Theologie und Tradition der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche in ihren wöchentlichen Hörfolgen zur Sprache bringen. Wie sie selbst sagen, machen sie diesen Podcast aus der Überzeugung heraus, »dass unsere methodistische Tradition viel zu bieten hat«. Diese Schätze wollen sie dabei auch solchen Menschen zugänglich machen, »die vielleicht noch nie eine methodistische Kirche von innen gesehen haben«.

In jeder Episode kommen »inspirierende Gäste« zu Wort, Personen, die in der Kirche in Europa und den USA Verantwortung tragen, aber auch engagierte Gemeindeglieder. »Mit Humor, Offenheit und persönlichen Geschichten zeigen wir, wie der Methodismus Menschen bereichert und sie Gott näherbringt«, beschreiben die drei in einer kleinen Zusammenfassung ihre Zielsetzung. Unter anderem waren schon Bischöfin in Ruhe Rosemarie Wenner oder kurz nach seiner Wahl unser neuer Bischof Werner Philipp zu Gast. Auch Damaris Hecker hat schon von ihrer Gemeindegründung LEV Kollektiv in Heidelberg berichtet und Lukas Spranger von der EmK Bruchsal hat von seinem Instagram-Kanal »Glaube, Liebe, Pizza« erzählt und wie es ihm als junger queerer Konferenzdelegierter geht.

Mittlerweile sind bereits mehr als 20 Holy-Club-Folgen auf Spotify online. Für alle Methodisten und solche, die mehr über Methodismus wissen wollen.

Klaus Ulrich Ruof / js

SPiRiT
FestivalKongress

26.-28. SEPTEMBER 2025
RuhrCongress Bochum

FESTIVAL KONGRESS

Mit dabei:
ALIVE WORSHIP
LUNA SIMAO
ALBERT FREY
WORSHIP CAFÉ BAND
MJ DEECH & LUISE
 ... und viele mehr

SAMUEL KOCH
THORSTEN DIETZ
CHRISTINA BRÜDERECK
JÖRG AHLBRECHT
ANNA-NICOLE HEINRICH
LEITA NGOY
FABIAN VOGT
BETTINA BECKER
 ... und viele mehr

**WILLOW CREEK
LEITUNGSKONGRESS 2026**

GUTE LEITUNG BRAUCHT
STARKE WURZELN

12.-14. FEB 2026
WESTFALENHALLE
DORTMUND

rooted
WILLOW CREEK
LEITUNGSKONGRESS
2026



1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht / und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt

Refrain: dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, / dann wohnt er schon in unserer Welt. / Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht / in der Liebe, die alles umfängt, / in der Liebe, die alles umfängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, / Refrain

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält / und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, / Refrain

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / Refrain

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / Refrain

*T: Claus-Peter März 1981
im Gesangbuch der EmK Lied Nr. 674*

Redaktion Neustadt

Ulrike Wenneborg,
Elfriede Guth

Layout:

Marion Keppel, mkeppel@web.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastor Joachim Schumann,
joachim.schumann@emk.de (js)

Leitender Pastor:

Joachim Ruch
Telefon: 01575 - 241 5870
E-Mail: joachim.ruch@emk.de

Im Internet

CommuniApp Kandel-Neustadt
in allen App-Stores
www.emk-kandel.de
www.emk-neustadt-weinstrasse.de

Konten Sparkasse Südpfalz

Gemeindep konto Kandel:

IBAN: DE82 5485 0010 0000 0353 52
BIC: SOLADES1SUW

Gemeindep konto Speyer:

IBAN: DE35 5485 0010 1000 0019 23
BIC: SOLADES1SUW

Gemeindep konto Neustadt:

IBAN: DE75 5465 1240 1000 7928 77
BIC: MALADES1DKH